

BUNDESRAT

**Fragestunde in der 614. Sitzung des Bundesrates
am 25. Juni 1996,
Zum Aufruf vorgesehene Anfragen
an die Bundesministerin für Gesundheit und Konsumentenschutz**

REIHENFOLGE

ZUSATZFRAGEN

1) 616/M-BR/96	Bundesrat Engelbert Schaufler (ÖVP) Welche gesetzlichen Vorlagen planen Sie zur Einführung des leistungsorientierten Finanzierungssystems zum 1.1.1997 in der österreichischen Krankenanstaltenfinanzierung?	
2) 610/M-BR/96	Bundesrätin Katharina Pfeffer (SPÖ) Welche Vorkehrungen haben Sie im Hinblick auf eine österreichweite Erfassung der im Zusammenhang mit der Rinderseuche BSE thematisierten Problematik der Creutzfeld-Jakob-Erkrankung getroffen?	
3) 622/M-BR/96	Bundesrat Dr. Reinhard Eugen Bösch (FPÖ) Welche Begleitmaßnahmen werden Sie parallel zur Einführung der LKF setzen, um das riesige Einsparungspotential im Krankenanstaltenwesen optimal auszunützen?	
4) 617/M-BR/96	Bundesrat Anton Hüttmayr (ÖVP) Werden die legislatischen und organisatorischen Vorarbeiten zur Umsetzung der Ergebnisse des "Spitalsgipfels" vom 29.3.1996 sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene zeitgerecht abgeschlossen sein?	
5) 611/M-BR/96	Bundesrätin Johanna Schicker (SPÖ) Was sind die wesentlichen Regelungsinhalte der Novelle zum Bäderhygienegesetz, mit der die entsprechenden EU-Richtlinien für Badegewässer umgesetzt werden	
6) 618/M-BR/96	Bundesrätin Grete Pirchegger (ÖVP) In welcher Form wollen Sie den im Koalitionsübereinkommen zwischen SPÖ und ÖVP festgeschriebenen	

	<p>Gesundheitsplan mit Teilplänen, insbesondere den österreichischen Krankenanstaltenplan (ÖKAP), mit den Bundesländern akkordieren?</p>	
7) 612/M-BR/96	<p>Bundesrat Karl Hager (SPÖ)</p> <p>Welche Änderung der Rechtslage aufgrund der neu geschaffenen EG-Pauschalreiserichtlinie ergeben sich für Konsumenten, die Reisearrangements in Anspruch nehmen?</p>	
8) 623/M-BR/96	<p>Bundesrat Dr. Paul Tremmel (FPÖ)</p> <p>Mit welchen Maßnahmen werden Sie sicherstellen, daß auch während und nach dem schrittweisen Aufheben des BSE-Embargos - in Österreich nur BSE-freie Lebensmittel in Verkehr gebracht werden?</p>	
9) 619/M-BR/96	<p>Bundesrätin Therese Lukasser (ÖVP)</p> <p>Wie beurteilen Sie als für den Konsumentenschutz zuständige Bundesministerin generell die Situation des Konsumentenschutzes in Österreich</p>	
10) 613/M-BR/96	<p>Bundesrat Josef Pfeifer (SPÖ)</p> <p>Was tun Sie als Konsumentenschutzministerin, um eine Verbesserung der Grundpreisauszeichnung in Österreich zu erreichen?</p>	
11) 620/M-BR/96	<p>Bundesrat Mag. Karl Wilfing (ÖVP)</p> <p>Wann ist mit der Regierungsvorlage eines "Gruppenpraxengesetzes" zur qualitativen und quantitativen Verbesserung der ambulanten Gesundheitsleistungen und der Erreichbarkeit von Gesundheitsdienstleistungen zu rechnen?</p>	
12) 614/M-BR/96	<p>Bundesrätin Hedda Kainz (SPÖ)</p> <p>Wie stellen Sie sich zum - am heutigen Tag im Umweltministerrat in Brüssel zur Abstimmung gelangenden - Vorschlag der Kommission betreffend das Inverkehrbringen von gentechnisch veränderten Maispflanzen?</p>	
13) 624/M-BR/96	<p>Bundesrätin Ursula Haubner (FPÖ)</p> <p>Mit welchen Maßnahmen Ihres Ressorts ist heuer noch zu rechnen, um die Entschädigungsansprüche von kunstfehler- und arzneimittelgeschädigten Patienten entscheidend zu verbessern?</p>	

14) 621/M-BR/96	Bundesrat Gottfried Jaud (ÖVP) Was unternehmen Sie, um Programme zur Gesundheitsförderung und zur Vorsorge zu forcieren?	
15) 615/M-BR/96	Bundesrat Johann Kraml (SPÖ) Welche Maßnahmen werden gesetzt, um politische Einigung über die Reform des Gesundheitswesens und der Krankenanstaltenfinanzierung in die Tat umzusetzen?	